



Tobias Freudenberg

Nachhaltige Juristische Wochenschrift

Die NJW wird in diesem Monat 77 Jahre alt. Sie ist älter als die Bundesrepublik und das Grundgesetz. Der Verlag C.H.Beck, in dem sie erscheint, existiert seit 1763, also länger als ein Vierteljahrtausend. Beide sind in ihren Bereichen bis heute führend. Zeitschrift und Verlag sind damit Musterbeispiele für nachhaltigen Erfolg.

Nachhaltigkeit ist eins der großen Themen unserer Zeit. Das Prinzip ist als Menschheitsaufgabe global anerkannt, es gibt zahlreiche Nachhaltigkeitsstrategien etwa der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und vieler Staaten. Und auch in den Rechtsordnungen ist die Nachhaltigkeitsidee mittlerweile an zahlreichen Stellen verankert und konkretisiert. Trotz dieser Entwicklung und vieler Fortschritte fällt die Nachhaltigkeitsbilanz insgesamt noch immer ernüchternd aus. Schlimmer noch: Es gibt Ermüdungserscheinungen, sogar Skepsis. Nachhaltigkeit gilt inzwischen vielen als inflationär gebrauchtes Modewort, als Zeitgeist ohne klare Substanz, manchen sogar als wachstumsfeindlicher Romantizismus.

Auch Nachhaltigkeit im oder durch Recht ist in ständiger Diskussion. Sie dreht sich um die Fragen: Was kann das Recht für die Nachhaltigkeit leisten? Wo stößt es dort an seine Grenzen? Regulieren wir hier zu viel oder zu wenig? Was sind die richtigen Regelungskonzepte? Gerade erst hat der 74. Deutsche Juristentag in Stuttgart hierüber kontrovers diskutiert, freilich mit Fokus auf dem Gesellschaftsrecht.

Das Thema passt auch gut zur NJW: Weil Nachhaltigkeit im Recht eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Rechtsgebiete betrifft, insbesondere wenn man Zukunftsfähigkeit nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch und sozial versteht. Und weil Verlag und Redaktion in diesem Bereich vielfältig engagiert sind (s. hierzu den Beitrag auf S. 12 f.). Daher nehmen wir den 77. Geburtstag dieser Zeitschrift zum Anlass für einen Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit und Recht. Darin beleuchten wir aktuelle Entwicklungen vor allem im Wirtschaftsrecht, analysieren einschlägige Rechtsprechung und zeigen dabei auch, wo es legislative Fehlentwicklungen gibt und die Justiz ihre Rolle als institutioneller Hoffnungsträger für Nachhaltigkeit womöglich überinterpretiert. Insgesamt wird aber hoffentlich deutlich: Recht hat als Nachhaltigkeitsfaktor viel Potenzial.

Geburtstagsgeschenke zum 77. Wiegenfest der NJW gab es auch: Wir haben im Rahmen einer Aufforstungsmaßnahme in einem hessischen Wald unweit der Redaktion in Frankfurt a.M. 77 Bäume gespendet und gepflanzt (s. hierzu den Beitrag auf S. 14 f.). •

Rechtsanwalt Tobias Freudenberg, Schriftleiter der NJW, Frankfurt a.M.